

Flörsheim



Ihre Redaktion:
Niklaus Mehrfeld
(06192) 96 52 92
hk-florsheim@fnp.de

Heitere Reisegeschichten für Kinder

Flörsheim. Kinder im Alter ab fünf Jahren sind zu zwei Theatervorstellungen in die Kultur-Scheune an der Bahnhofstraße/Wickerer Straße eingeladen Meital Raz und Keren Dembinsky aus Israel werden ihr Theaterstück „Of course a horse“ aufzuführen. Und zwar am Dienstag, 26. März. Beim Kombinieren von Clownerie, Figuren und Objekttheater kommen die beiden Unterhaltungskünstlerinnen größ-

enteils ohne Worte aus und bebildern mit viel Humor zwei Geschichten auf Reisen.

Die Aufführung um 10 Uhr ist bereits ausverkauft. Für die Aufführung um 15 Uhr gibt es noch Karten für 4,50 Euro im Stadtbüro (Rathausplatz 3), Rufnummer (06145) 95 51 10. Eintrittskarten können Interessenten auch online auf www.adticket.de buchen, dabei fallen zusätzliche Gebühren an. *hk*

Reinelt-Kunst im Landtag

Ausstellung Rabenfiguren symbolisieren Folgen des Flugverkehrs

Thomas Reinelt ist bei der Ausstellung „Kunst aus Hessen“ im Landtag dabei, die ab Anfang April in Wiesbaden präsentiert wird. Er setzt sich mit der Flughafen-Problematik auseinander.

VON SASCHA KRÖNER

Flörsheim/Wiesbaden. Thomas Reinelt hat es mit seinem neuesten Werk vom Hessianstag bis in den Hessischen Landtag geschafft. Der Flörsheimer Künstler zeigt Anfang April eine Figurengruppe, die in Wiesbaden für Aufsehen sorgen soll. Dies hat zwei Gründe. Einzelne Bestandteile seines Kunstwerks sind über drei Meter hoch. Zudem behandelt die Arbeit ein oft diskutiertes Thema, nämlich den Flugverkehr. Als Flörsheimer möchte Reinelt nicht auf einen deutlichen Hinweis zum Fluglärm verzichten. Schließlich wird ein großer Teil der Mainstadt seit der Inbetriebnahme der Nordwestlandebahn am Frankfurter Flughafen bei Ostwetterlage von den im Landeanflug befindlichen Flugzeuge mit Lärm überzogen. Die Arbeit des Künstlers geht jedoch über ein Anprangern der Belastung hinaus. Neben dem Lärm thematisiert das Werk auch die Faszination für das Fliegen und den Nutzen des Flugverkehrs. Deshalb taufte Thomas Reinelt seine neueste Schöpfung auf den Namen „Ambivalenz“.

Das Werk besteht aus drei Leichtmetall-Figuren, die alle den für die Reinelt-Kunst typischen Rabenkopf tragen. Über drei Jahre hat der studierte Künstler an der Fertigstellung des Trios gewerkelt. Jeder Rabenmensch steht für einen anderen Aspekt des Luftverkehrs. Der Künstler betont, dass er die verschiedenen Seiten des Flugbetriebs zeigen möchte. Eine Figur presst genervt die Hände auf die Ohren, die nächste spielt verträumt mit einem

Papierflieger. Diese beiden metallenen Riesen stellte Thomas Reinelt bereits im Jahr 2017 im Rahmen des Hessianstags in Rüsselsheim aus. Nun ist der Flörsheimer beim letzten Teil der Gruppe in den finalen Arbeitsschritten. Der dritte Rabenmensch zieht einen Koffer auf Rollen hinter sich her – ein Symbol für alle Urlauber und Geschäftsreisenden. Das Fliegen befriedige auch einen Bedarf, erklärt Reinelt die Figur. Als Künstler wolle er nicht nur kritisieren, sondern das Thema Flugbetrieb aus einem umfassenden Blickwinkel bearbeiten.

Der gebürtige Berliner Reinelt studierte von 1972 bis 1977 an der Frankfurter Städelschule für Bildende Künste. In den 1980er Jahren bezog er mit seiner Frau Rosi ein historisches Anwesen in der Flörsheimer Altstadt Seine Faszination für Raben kann der Künstler bis in die Kindheit zurückverfolgen. In jungen Jahren nahm er einen Rabenvogel bei sich auf und pflegte das Tier. Sein Markenzei-

chen taucht mittlerweile vielerorts im Stadtgebiet auf – etwa in Form eines Raben-Menschen im Zentrum des Pyskowice-Kreisel. Außerdem sitzen mehr als 50 von Reinelt gefertigte Raben in Gärten von Flörsheimern.

Für die kommende Ausstellung im Landtag habe sich ihr Mann im Vorjahr erfolgreich beworben, erklärt Rosi Reinelt, die den Künstler bei der Vermarktung seiner Arbeiten unterstützt. Ganz leicht wird der Weg nach Wiesbaden allerdings nicht. Denn die großen Rabenmenschen passen in kein gewöhnliches Auto. „Den Transport durch einen Schlosser müssen wir bezahlen“, erklärt Rosi Reinelt. Im Anschluss an die Ausstellung wird das Trio dann zunächst im Hof der Reinelts eine Bleibe finden – solange bis ein Käufer gefunden ist. Wer die Figuren dort betrachten möchte, erhält am Samstag, 6. April, die Gelegenheit. Dann lädt Profikünstler Thomas Reinelt zum Tag des offenen Ateliers in die Hauptstraße 55 ein.



Noch stehen die Raben-Figuren in einer Schlosserei in Weilbach. Von dort wird das Kunstwerk nach Wiesbaden zum Landtag transportiert.

Foto: Kröner